

Brasilien: Vermiedene Abholzung im Amazonas-Regenwald

Besserer Schutz für 150.000ha Wald



Key Facts



Hintergrund

Der Amazonas-Regenwald umfasst heute noch eine Fläche von über 8 Millionen Quadratkilometern. Dies entspricht in etwa der zwanzigfachen Fläche Deutschlands. In den vergangenen Jahrzehnten ist die Entwaldung jedoch durch Rodungen für die Landwirtschaft und illegale Abholzung schnell vorangeschritten. Allein seit 1990 hat Brasilien fast 10% seiner gesamten Waldfläche verloren. Teil des Problems ist, dass ein brasilianisches Gesetz es erlaubt, unbewirtschaftete Flächen ohne Grundbesitzrechte zu besetzen und Teile des Baumbestandes (z.B. für Weideflächen) zu fällen. Nach nur fünf Jahren geht die Waldfläche dann legal in das Eigentum des Landnutzers über. Besonders bedroht ist der Wald in der Nähe von Straßen und Wegen, die die Waldgebiete zugänglich machen. Das Straßen- und Wegenetz im Wald wird zudem kontinuierlich ausgebaut.

Im Jahr 2010 war Brasilien der sechstgrößte Emittent von CO₂ in der Welt, obwohl 41% aller Energie und 83% des Stroms im Land aus erneuerbaren Quellen erzeugt wurden. Entwaldung und Landnutzungsänderungen machen etwa 60% der gesamten CO₂-Emissionen aus, die derzeit 2,3 Tonnen Kohlendioxid pro Einwohner und Jahr betragen. Durch den Schutz seiner Wälder wird Brasilien nicht nur viele gefährdete Arten schützen, sondern auch seinen CO₂-Fußabdruck erheblich reduzieren können.



Das Projekt

Das Projekt schützt 150.000ha bedrohter Waldfläche. Dies geschieht durch Patrouillen vor Ort, die strategische Besetzung von Waldflächen, eine Verbesserung von Waldbewirtschaftungspraktiken und die Förderung der nachhaltigen Nutzung des Waldes. Das Projekt konzentriert sich auch auf die Gemeinschaften in der Region und verbessert die Lebensqualität der Menschen vor Ort. In den Waldschutz werden lokale Dörfer aktiv mit eingebunden: Nach entsprechender Ausbildung werden Anwohner als „Ranger“ eingesetzt. Im Rahmen ihrer systematischen Kontrollen identifizieren sie illegale Rodungen und Waldflächen-Besetzer, die im Idealfall von einer Zusammenarbeit mit dem Projekt überzeugt werden können.

Standort:
Portel, Brasilien

Projekttyp:
REDD+

Emissionsminderung:
»» 264.000t CO₂ e p.a. ««

Projektstandard:
VCS, CCBS

Projektbeginn:
Januar 2008

Nachhaltige Entwicklung

Durch Unterstützung dieses Projektes tragen Sie zum Erreichen folgender Sustainable Development Goals bei:



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Neben der Reduktion von CO₂-Emissionen erzeugen alle unsere Klimaschutzprojekte vielfältigen Zusatznutzen für Mensch und Umwelt. Damit ermöglichen unsere Projekte Ihr Engagement im Sinne der Sustainable Development Goals der UN.



Zero hunger

Das Projekt fördert nachhaltige Agroforstwirtschaft, die zur Diversifizierung der Nahrungsmittelproduktion beiträgt. Die Diversifizierung macht die Produktion weniger anfällig für Wetteränderungen und erhöht die Sicherheit der Nahrungsmittelversorgung.



Good health and well-being

Wechseln lokale Waldbauern zum nachhaltigen Anbau von Maniok, erhalten sie im Rahmen des Projektes effiziente Kochherde. Diese ersetzen traditionelle Holzfeuer, die besonders viel gesundheitsschädlichen Rauch entwickeln. Dieser kann zu ernsthaften Lungen- und Atemwegserkrankungen führen. Zudem verbrauchen sie deutlich weniger Feuerholz.



Decent work and economic growth

Die Dorfbewohner innerhalb des Projektgebietes werden als Beobachter für das Projekt eingesetzt und geschult. So entstehen alternative Einkommensquellen in ländlichen Gebieten. Teile der Projekterlöse gehen an Familien in der Region, um ihnen dabei zu helfen, ihr eigenes Unternehmen zu gründen.



Sustainable cities and communities

Das Projekt schult lokale Gemeinschaften in professionelleren Waldwirtschaftsmethoden.



Responsible consumption and production

Werden Waldflächenbesitzer bei illegalem Holzeinschlag oder der Viehzucht beobachtet, lädt man sie ein, sich dem Projekt anzuschließen. Diese Lösung bietet nachhaltige Alternativen und sensibilisiert für die Wichtigkeit des Waldschutzes.



Climate action

Es wird geschätzt, dass während der Laufzeit des Projekts mehr als 10,5 Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden.



Life on land

Das Projekt hilft, den Lebensraum bedrohter Tiere zu schützen. Der dichte Wald bietet wichtige Rückzugsmöglichkeiten und ist deshalb für die Arterhaltung von besonderer Bedeutung.



Peace, justice and strong institutions

Das Projekt ist sehr erfolgreich darin, den aktiven Waldschutz in Brasilien zu stärken. Darüber hinaus unterstützt das Projekt Einheimische bei der Sicherung von Grundbesitzrechten.



Waldschutz in Portel

Der Vorgang der Bindung und Speicherung von Kohlendioxid durch Pflanzen wird als Biosequestration bezeichnet. Dem liegt die Photosynthese als einer der wichtigsten biochemischen Prozesse überhaupt zugrunde. Wälder binden besonders in der Wachstumsphase große Mengen Kohlendioxid in ihrer Biomasse. Trotz der scheinbar fruchtbaren Verhältnisse können die Wälder nur aufgrund eines geschlossenen Nährstoffkreislaufs existieren. Wird die Biomasse entfernt oder vor Ort verbrannt, sind keine Nährstoffe für neues Wachstum vorhanden, da tropische Böden in der Regel ausgesprochen unfruchtbar sind.

In tropischen und subtropischen Gegenden wachsen Pflanzen aufgrund der günstigen klimatischen Verhältnisse schneller als in mittleren Breiten. Deswegen kann durch Aufforstung in diesen Ländern schneller und mehr Kohlendioxid gebunden werden als z. B. durch ähnliche Projekte in Mitteleuropa. Maßnahmen, die das Wachstum neuer Wälder unterstützen, sind deshalb ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz.



Projektstandard



Der Verified Carbon Standard (VCS) ist ein globaler Standard zur Validierung und Verifizierung von freiwilligen Emissionsminderungen. Emissionsminderungen aus Projekten, die gemäß VCS validiert und verifiziert werden, müssen real, messbar, permanent, zusätzlich, von unabhängigen Dritten geprüft, einzigartig, transparent und konservativ berechnet sein.

Der Climate, Community and Biodiversity Standard (CCB) bewertet, validiert und verifiziert Forstprojekte, welche gleichzeitig Problemlösungen für den Klimawandel anbieten, örtliche Gemeinden unterstützen und sich für die Bewahrung der Tier- und Pflanzenwelt einsetzen.



First Climate Markets AG
Industriestr. 10
61118 Bad Vilbel - Frankfurt/Main
Deutschland

Tel: +49 6101 556 58 0
E-Mail: cn@firstclimate.com

Weitere Informationen zu unseren Projekten sowie Bilder und Videos finden Sie auf unserer Website unter:

www.firstclimate.de